hotel darstein

PRESSEBERICHTE

24./25. AUGUST 1996

Zeitung in der Schule

Süddeutsche Zeitung

Heute: Gymnasiasten aus Eppelheim schnuppern in die Welt der Hotelküchen und erleben in Moskau große Ehren und Armut

Stammgäste zum Überleben

Ein Interview mit Hotelmanager Frank Darstein

Sind Hotels immer ausgebucht? Wo kommt der ganze Müll hin und was macht eigentlich der Chef? Frank Darstein, Manager eines Hotels in der Nähe von Ludwigshafen, stand den Schülerinnen und Schülern aus Eppelheim Rede und Antwort:

Frage: *Wie viele Stunden arbeiten Sie in der Woche?*

Darstein: Mindestens 80 bis 90 Stunden.

Frage: *Was verstehen Sie als Ihre Hauptaufgabe?*

Darstein: Ich bin das Mädchen für alles hier.

Frage: *Können Sie das genauer erklären?*

Darstein: Ich bin der Coach eines Teams. Jeder hat seinen eigenen Bereich. Wir haben ein ganz flaches Management, das heißt, wir haben keine steile Pyramide. Wir versuchen alles demokratisch zu regeln, indem wir unsere Mitarbeiter bei neuen Ideen direkt mit einbeziehen. Doch noch Ministerpräsident war, war er öfters mal da. Norbert Blüm und Rudolf Scharping haben uns auch schon einmal besucht. Aber wir behandeln sie genauso wie unsere anderen Gäste auch.

Frage: *Haben Sie auch Freizeitmöglichkeiten für kleine Kinder, zum Beispiel einen Kinderspielplatz?*

Darstein: Ein Kinderspielplatz wird wahrscheinlich dieses Jahr gebaut, um die „Blaue Adria" wieder attraktiver zu machen. Es ist so, daß wir hier für Kinder, gerade an Feiertagen, eine Kinderbetreuung anbieten, damit die Eltern in Ruhe essen können. Wir planen, in Zukunft ein Spielzimmer, für Kinder in unserem Hotel einzurichten.

Frage: *Thema Abfallentsorgung. In so einem Hotel fällt bestimmt eine Menge Abfall an. Wie wird der entsorgt?*

Darstein: Die Abfallentsorgung ist ein sehr großes Problem. Nicht die eigentliche Entsorgung ist das Problem, sondern die ständig wechselnden Vorschriften. Nicht nur bei uns im Hotel, auch im privaten Bereich. Wir haben angefangen, das muß im Jahr 1991 gewesen sein, Müll zu trennen. Dann ist es aber auch so, daß beim Bau des Hauses nicht für vier Mülltonnen, sondern nur für eine Platz gelassen wurde. Und das nicht nur in einem Bereich. Egal ob man jetzt die Küche nimmt oder die Zimmer. Zuerst wurde in kleinen Säcken recycelt, dann haben wir uns 16 Mülleimer gekauft, was aber nicht das Problem ist. Das eigentliche Problem ist, die Gäste zum Mülltrennen zu bewegen. Das ist manchmal sehr schwierig. Aber gerade im Hotelbereich, wo dieses Thema immer sensibler wird, bekommen wir mehr Zuspruch. Genauer gesagt, die Leute halten sich immer mehr daran.

Frage: *Was verstehen Sie als Ihre Hauptaufgabe?*

Darstein: Ich bin das Mädchen für alles hier.

Frage: *Können Sie das genauer erklären?*

Darstein: Ich bin der Coach eines Teams. Jeder hat seinen eigenen Bereich. Wir haben ein ganz flaches Management, das heißt, wir haben keine steile Pyramide. Wir versuchen alles demokratisch zu regeln, indem wir unsere Mitarbeiter bei neuen Ideen direkt mit einbeziehen. Doch wenn es ums Geld geht, möchte ich das letzte Wort haben.

Frage: *Sind Sie oft angeeckt?*

Darstein: Man muß hier unterscheiden zwischen dem Hotelbereich und dem Restaurationsbereich und auch zwischen den Jahreszeiten. Aber Gott sei Dank können wir sagen, daß wir eine sehr hohe Auslastung haben.

Frage: *Was tun Sie, um oft angelastet zu sein?*

Darstein: Wir machen in verschiedenen Kategorien Werbung, zum Beispiel im Radio.

Frage: *Wer sind Ihre Hauptgäste?*

Darstein: Das kann man nicht so spezifizieren. Im Tagungsbereich, aber auch im familiären Bereich ziehen wir viele Gäste an. Unser Hauptgeschäft sind Hochzeiten, Konfirmationen und Kommunionen.

Frage: *Haben Sie Stammgäste?*

Darstein: Wir haben Stammgäste, die das ganze Jahr über kommen. Das ist eigentlich die Säule, auf die wir bauen können. Wenn man heute keine Stammgäste mehr hat, ist der Konkurs vorprogrammiert.

Frage: *Hatten Sie schon mal berühmte Gäste aus Politik oder Sport?*

Darstein: Als unser Bundeskanzler der, gerade an Feiertagen, eine Kinderbetreuung anbieten, damit die Eltern in Ruhe essen können. Wir planen, in Zukunft ein Spielzimmer für Kinder in unserem Hotel einzurichten.

Frage: *Thema Abfallentsorgung. In so einem Hotel fällt bestimmt eine Menge Abfall an. Wie wird der entsorgt?*

Darstein: Die Abfallentsorgung ist ein sehr großes Problem. Nicht die eigentliche Entsorgung ist das Problem, sondern die ständig wechselnden Vorschriften. Nicht nur bei uns im Hotel, auch im privaten Bereich. Wir haben angefangen, das muß im Jahr 1991 gewesen sein, Müll zu trennen. Dann ist es aber auch so, daß beim Bau des Hauses nicht für vier Mülltonnen, sondern nur für eine Platz gelassen wurde. Und das nicht nur in einem Bereich. Egal ob man jetzt die Küche nimmt oder die Zimmer. Zuerst wurde in kleinen Säcken recycelt, dann haben wir uns 16 Mülleimer gekauft, was aber nicht das Problem ist. Das eigentliche Problem ist, die Gäste zum Mülltrennen zu bewegen. Das ist manchmal sehr schwierig. Aber gerade im Hotelbereich, wo dieses Thema immer sensibler wird, bekommen wir mehr Zuspruch. Genauer gesagt, die Leute halten sich immer mehr daran.

Frage: *Nach welchen Kriterien wählen Sie einen Koch aus?*

Darstein: Es ist im Prinzip nicht so wichtig, was für eine Schulausbildung der Bewerber hat. Für mich persönlich ist Sympathie sehr wichtig, da man den ganzen Tag mit seinen Kollegen zusammenarbeiten muß. Auch Sauberkeit ist sehr wichtig. Sauberkeit ist das A und O in diesem Beruf. Der Koch muß sehr flexibel sein, wenn zum Beispiel unerwartet Gäste eintreffen.

Frage: *Bilden Sie im Hotel auch Jugendliche aus?*

Darstein: Natürlich. Wir bilden hier direkt im Hotel Jugendliche aus. Leider ist es aber so, daß viele Jugendliche das Ziel einer Ausbildung nicht verstehen. Bei ihnen stehen ganz andere Interessen im Vordergrund, nicht die eigentliche Ausbildung, sondern nur die ideale Freizeitgestaltung.

Frage: *Zum Schluß möchten wir gerne wissen, warum Sie sich an diesem Projekt beteiligt haben?*

Darstein: Wir fördern alles, woran sich Jugendliche beteiligen, damit sie etwas Sinnvolles machen.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Julian Gast
Adrian Groß
Andreas Homfeldt
Klasse 9a
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
Eppelheim

MÄDCHEN FÜR ALLES: *Hotelmanager Frank Darstein beantwortet geduldig die Fragen der Schüler aus Eppelheim.* Photo: Tobias Gabler, 9a

Zum Strandhotel 10 | 67122 Altrip | Telefon: 06236 - 444 - 0 | info@hotel-darstein.de

www.hotel-darstein.de